

Stiftung Stillen / 18. September 2014
Vereinbarkeit beginnt im Alltag –
zu Hause und im Betrieb

Elisabeth Häni
Fachstelle UND Familien- und Erwerbsarbeit
für Männer und Frauen

UND ist: die Fachstelle zur Förderung der
Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen

UND unterstützt: **Privatpersonen / Betriebe / Verbände / Fachleute**

- Beratung / Coaching zur Vereinbarkeit
- Referate / Workshops / Seminare
- Situationsanalysen / Controlling
- Prädikat «Familie UND Beruf» für Best-Practice Betriebe
- Projekte, z.B. kantonale KMU-Projekte, Wettbewerbe

UND wird getragen von: **Verein mit Einzel-/Familien-/Kollektivmitgliedern**

UND finanziert sich durch: **Verkauf von Dienstleistungen/Finanzhilfen Bund/Fundraising**

UND arbeitet: **handlungs- und praxisorientiert, vernetzt, interdisziplinär**

UND finden Sie unter: **www.und-online.ch**

Erwerbsarbeit

7'5 Mia. Stunden

Unentgeltliche Arbeit

8'2 Mia. Stunden

Freizeittätigkeiten

Hausarbeit

im eigenen Haushalt

6.3 Mia. Std. > 75%

Betreuungsarbeit

im eigenen Haushalt

1.3 Mia. Std. > 16%

Freiwilligenarbeit

640 Mio. Std. > 8%

Institutionell: freiwillige/ehrenamtliche
Tätigkeiten in Organisationen

Informell: für Verwandte, Bekannte,
Nachbarschaft

Quelle: BFS 2012

Arbeitsverständnis – worum geht es?

Baby-/Still-Pause?

**Mutter-/Vaterschafts-/Pflege-
Urlaub?**

Work-Life-Balance?

Work & Care?

✓ Vereinbarkeit von Erwerbs- und
Familien-/Freiwilligenarbeit

✓ Balance von Beruf und
Familie/Privatleben

✓ Life Domain Balance



▪ **Verhandlungssache**

- in Politik/Gesellschaft
- in Partnerschaft/Familie
- zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden

▪ **Ziel**

- Wahlfreiheit des Lebensmodells
- Lösungen mit win-win-Effekt

▪ **Keine Patentrezepte**

- vielfältige Unterstützungsangebote
- „massgeschneiderte“ Lösungen



- Ausbau familien- und schulergänzende Kinderbetreuung / Blockzeiten und Tagesschulstrukturen / Tagesbetreuung für pflegebedürftige Angehörige
- Gleichbehandlung Teilzeit- und Vollzeit-Erwerbsarbeit im Betrieb, in den Sozialversicherungen und bei den Steuern
- Durchsetzung Lohngleichheit
- Einführung/Ausbau Vaterschafts- und Elternzeit, Pflegezeit
- Scheidungsrecht: Gemeinsames Sorgerecht für Kinder setzt partnerschaftliche Rollen-/Arbeitsteilungsmodelle voraus
- Neues Arbeitsverständnis: Gleichwertigkeit bezahlte und unbezahlte Arbeit

Betriebliche Handlungsfelder



- Zufriedene, leistungsfähige, gesunde Mitarbeitende
- Weniger Fehlzeiten und geringere Fluktuation
- Erhöhte Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden in Ausnahmesituationen
- Erhaltung betriebliches Know-how und Kompetenzgewinn dank ausserberuflicher Erfahrungen
- Erhöhte Wettbewerbsfähigkeit / Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt
- Positive Kosten-Nutzen-Effekte (Prognos-Studie 2006: 8%)

Individuelle Handlungsfelder



- Bei Wahlfreiheit: mehr Rollenvielfalt als Doppelbelastung
- Zufriedenheit, Gesundheit, Leistungsfähigkeit
- Partnerschaftlichkeit, Fairness
- Erweiterung der Kompetenzen (Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz)
- Frauen: ökonomische Unabhängigkeit
- Männer: mehr Nähe zu Kindern
- Kinder/Angehörige: neue Rollenvorbilder, Beziehungsqualität